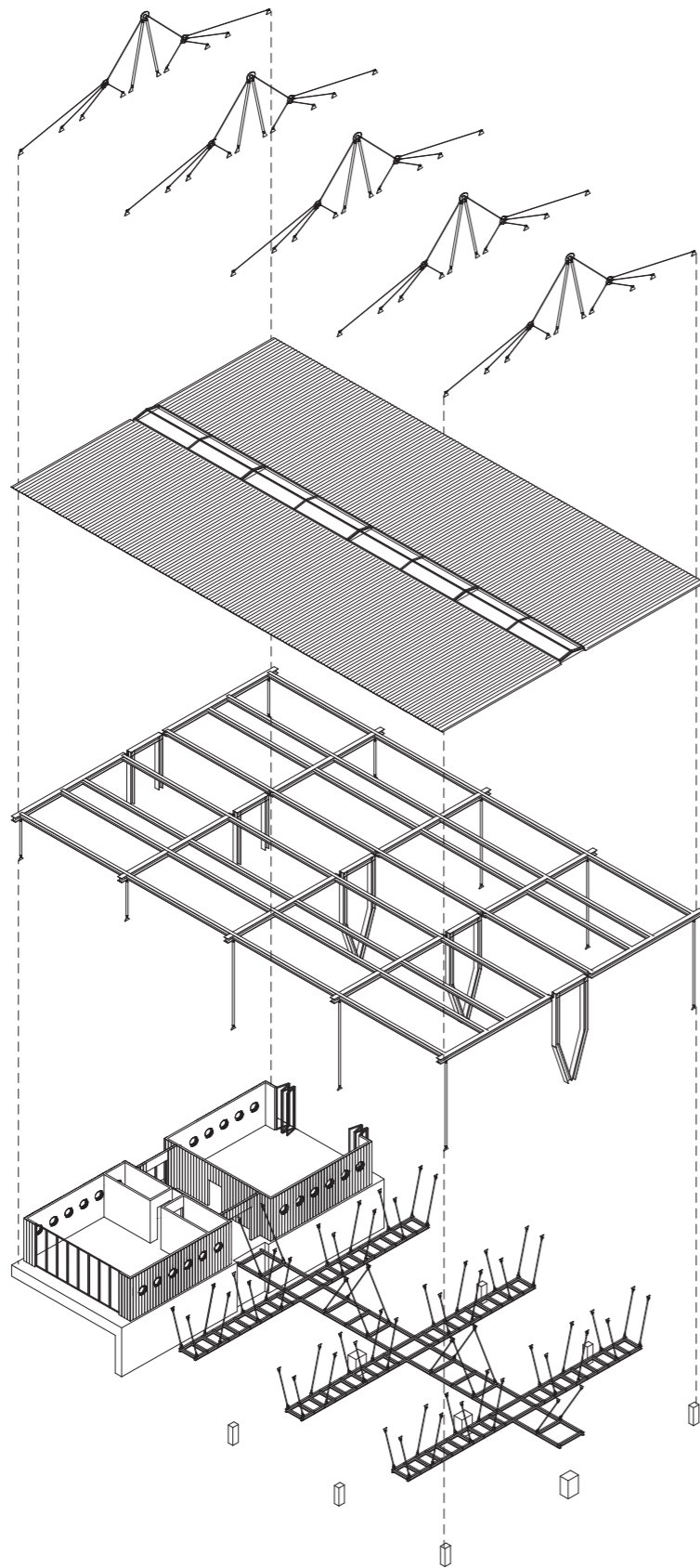


ARCHITEKTONISCHE DARSTELLUNG II – SS PFLICHTMODUL 4. SEMESTER SS2024



Im Rahmen des Pflichtmoduls „Architektonische Darstellung II – SS“ des SS2024 Ziel wird es im zweiten Semester sein, angemessene Fotografien architektonischen Kontextes anzufertigen, durch künstliche Bilderzeugungsprogramme zu komplimentieren und diese Synthese in einem Portfolio abzubilden.

In einzelnen Schritten werden Bildkompositionen kennengelernt, die Arbeitsweise und Aufbau eines Bildes erlernt und angewendet. Der bewusste Umgang mit dem Bild führt zu einer gezielten Arbeit, welche nicht zufällig, sondern so gewählt wird, das diese die Aussage des abzubildenden Kontextes maximal unterstützt.



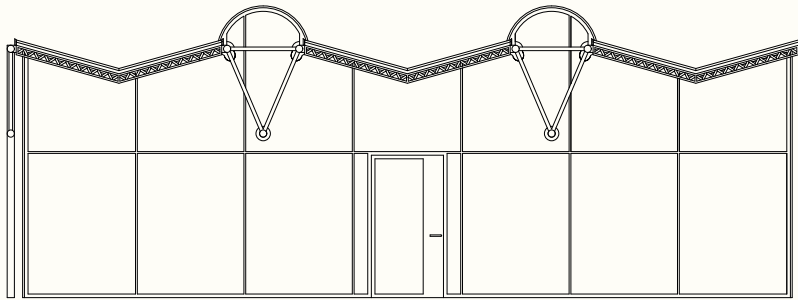
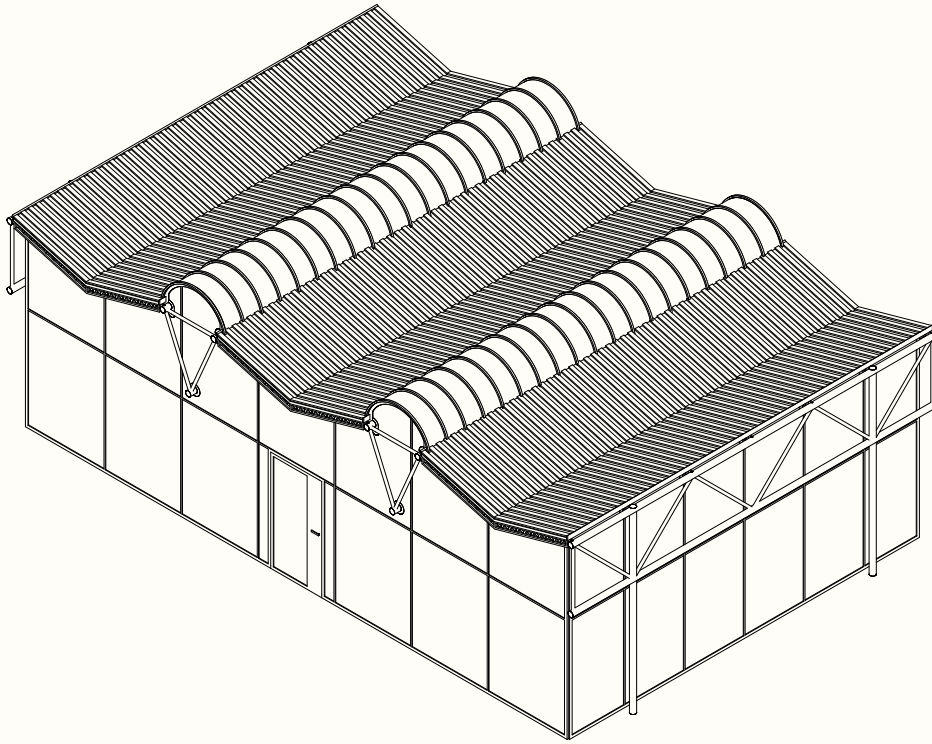
ABGABE I - Struktur
Dardan Leci, Studienjahr 2023/2024

Durch den Zufallsgenerator wurde jedem Studierenden ein Bauwerk zugeteilt. Die Aufgabe besteht darin, die Tragstruktur dieser Bauwerke zu analysieren, zu verstehen und nachzumodellieren. Es soll eine maßstabgetreue 3D-Nachbildung des Tragwerkes erstellt werden. Die äußere Verkleidung ist hierbei zu vernachlässigen, soweit sie nicht Teil der Struktur ist. Zusätzlich zur Gesamtmodellierung soll man ein Modul ableiten, mit dem die Struktur beliebig erweitert werden kann



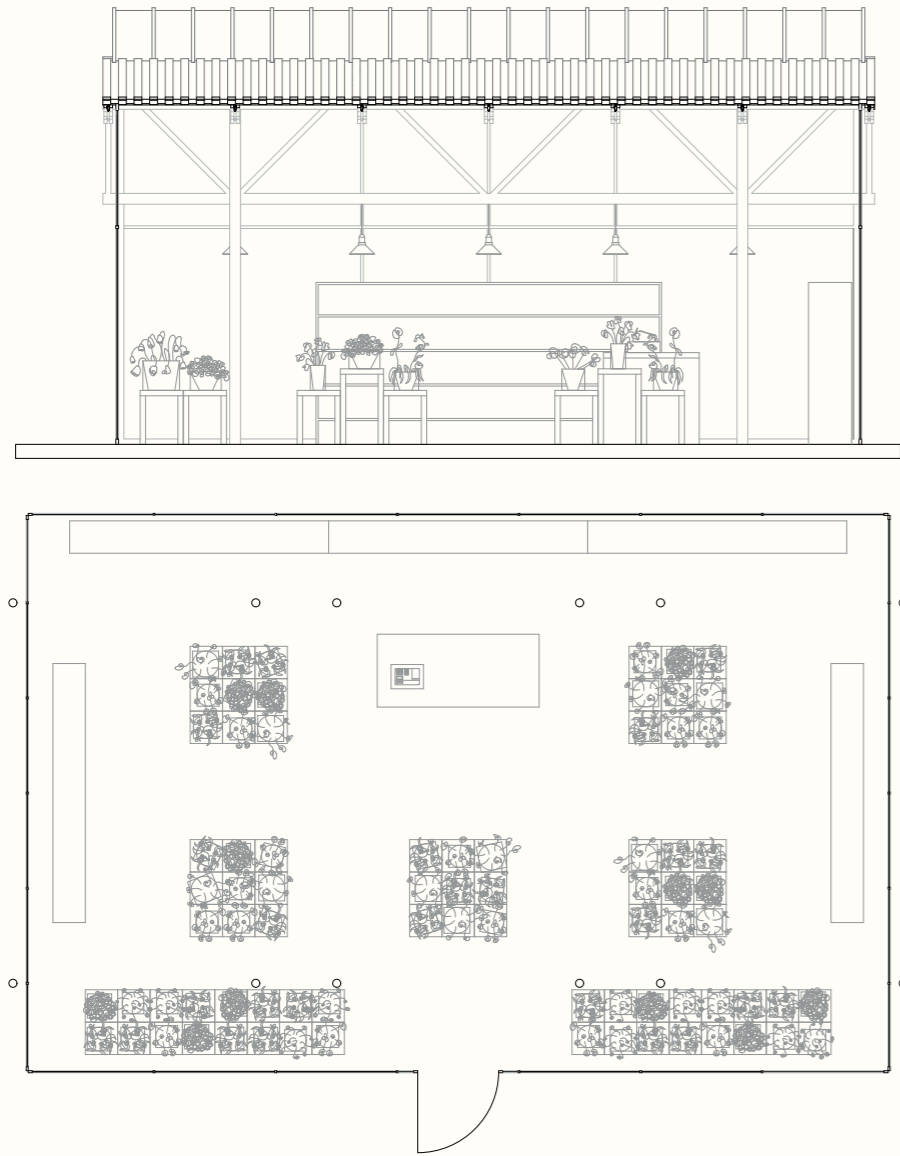
ABGABE I - Struktur
Dardan Leci, Studienjahr 2023/2024

Die Halle besteht aus metallenen Warrenträgern, die zwischen den grün-gelben Fachwerkträgern gespannt sind. Diese Tragstruktur wird von einer rundum verglasten Fassade umhüllt, wodurch die Halle eine Leichtigkeit und Durchsichtigkeit erlangt. Das Tragwerk sorgt für eine hohe Stabilität und ermöglicht große Innenräume, die für sportliche Veranstaltungen ideal sind.



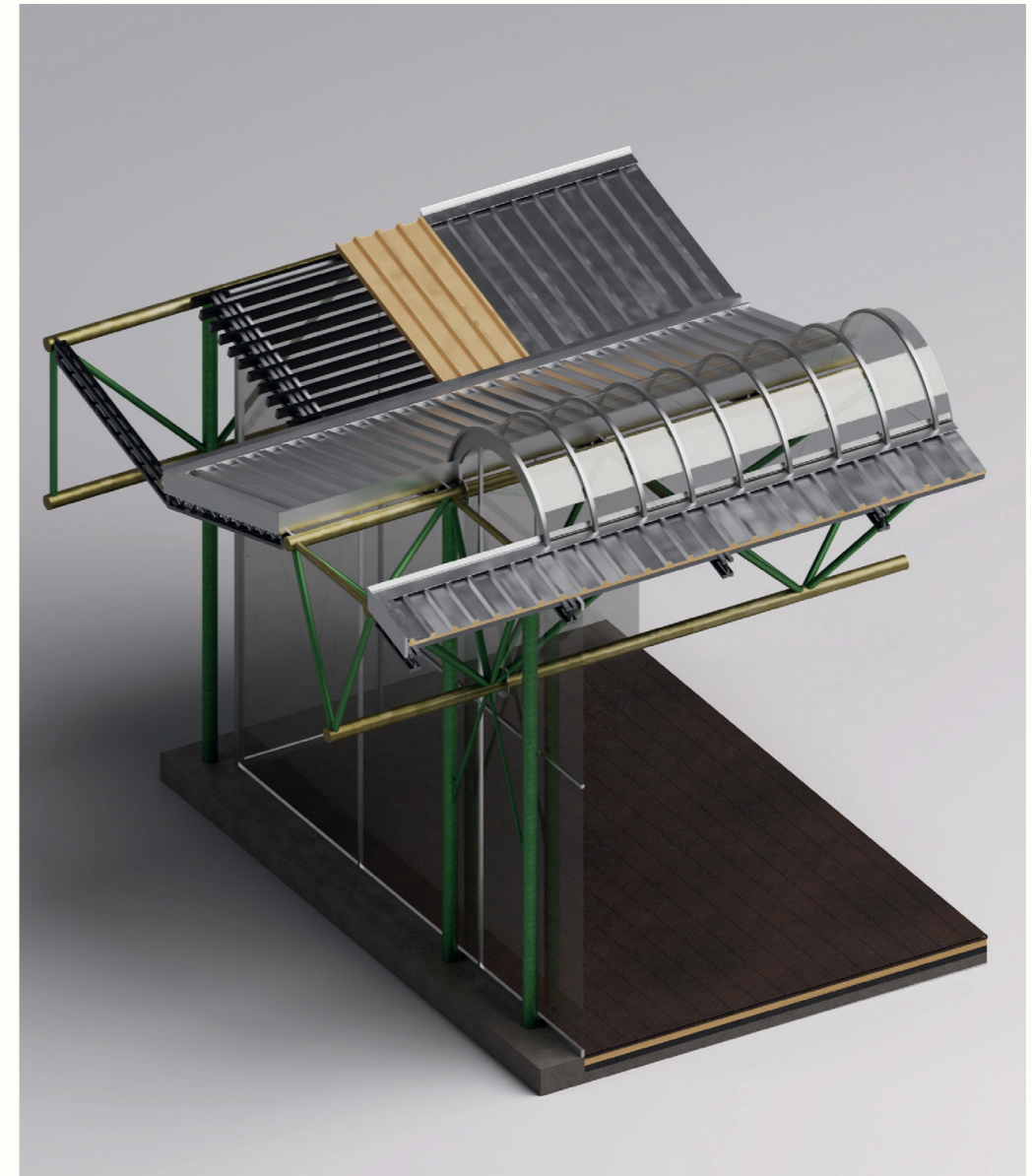
ABGABE I - Transformation
Dardan Leci, Studienjahr 2023/2024

Im Rahmen der Übung „Transformation“ sollen die Studierenden die in der vorherigen Übung erarbeiteten Strukturen verwenden und einen Typologietransfer durchführen. Die architektonischen Elemente der ursprünglichen Struktur sind dabei so umzugestalten, dass die funktionalen Anforderungen und ästhetischen Merkmale der neuen Typologie aufgenommen und interpretiert werden. Dieser Transfer kann zum Beispiel durch die Skalierung und die Erweiterung des Modules, sowie das Hinzufügen von neuen Raumelementen und Fassadengestaltung erfolgen. Die neu entstehende Form, sowie das räumliche Konzept sollte die zugewiesene Nutzung bautypologisch widerspiegeln



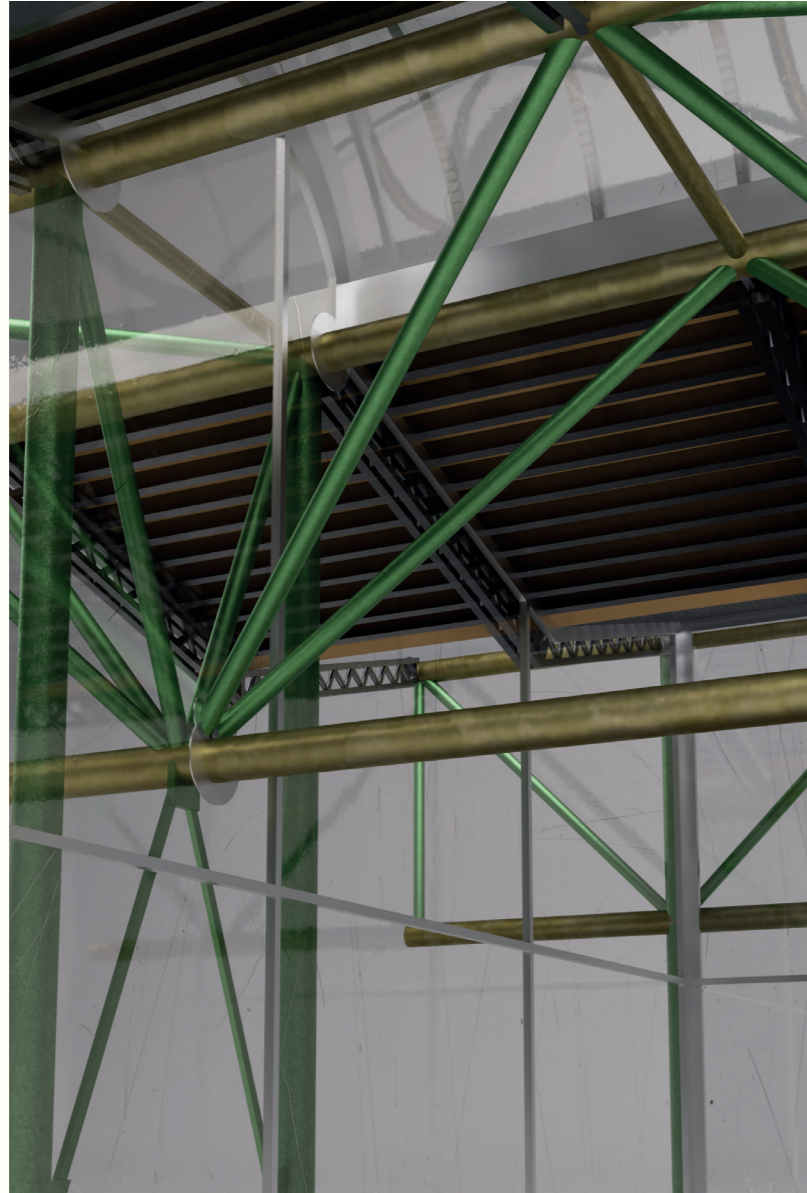
ABGABE I - Transformation
Dardan Leci, Studienjahr 2023/2024

Die Halle war eine gute Voraussetzung für einen Blumenladen, doch sie war viel zu groß. Aus diesem Grund entschied ich mich, die Halle um ein Vielfaches zu verkleinern, um einen kleinen, freundlichen Blumenladen zu entwerfen. Die verglaste Fassade und die Polycarbonat-Bögen im Dach geben dem Entwurf Elemente eines Gewächshauses



ABGABE I - Maquette
Dardan Leci, Studienjahr 2023/2024

Im Rahmen der Übung ist die Erstellung einer Maquette des bisher entworfenen Bauwerkes vorgesehen. Darunter ist ein vertikaler Ausschnitt zu verstehen, der den strukturellen Aufbau vom Fundament bis zum Dach verdeutlicht. Dabei sollten die konstruktiven Schichten angeschnitten und auf das *individuell gewählte* Wesentliche reduziert dargestellt werden.



ABGABE I - Maquette
Dardan Leci, Studienjahr 2023/2024



ABGABE II - Momente
Dardan Leci, Studienjahr 2023/2024

Während der Exkursion untersucht jeder Studierende die besuchten Bauwerke und dokumentiert ihre Wirkung durch Fotografien. Diese sollten sich auf spezifische Themen fokussieren, beispielsweise: Auswirkung auf die Umgebung, Annäherung, Eingang, Blick in den Innenraum, Schattenwurf, Überdachung, Ecke, Details, Spiegelung, Verbindung zu Natur, Bodenanschluss mit Bodenbelag, Vorplatz, Tiefen, etc.. sowie Untersuchungsbereiche aus eigenen Beobachtungen. Diese Themen dienen als Inspirationsquelle für die Exkursionsfotografien.



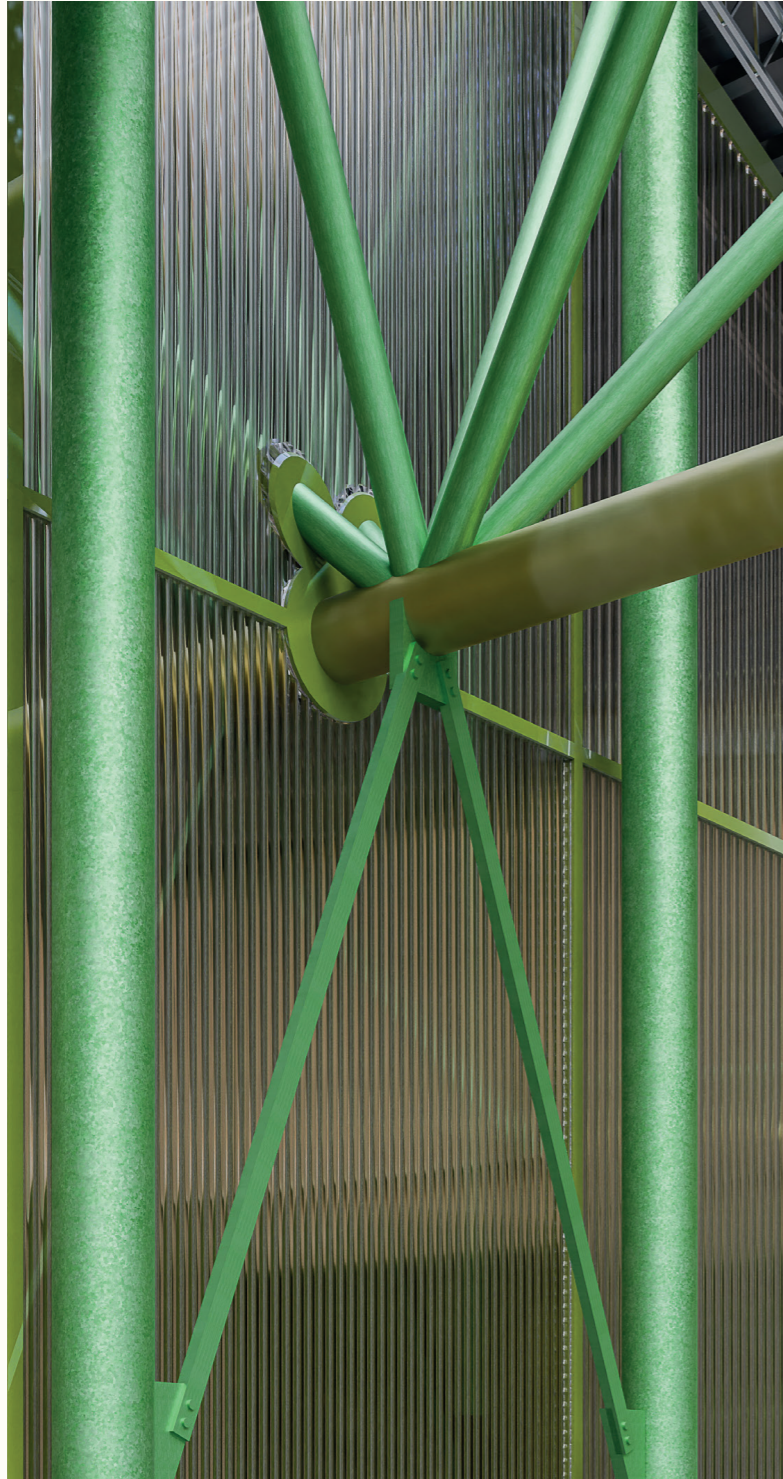
ABGABE II - Momente
Dardan Leci, Studienjahr 2023/2024



ABGABE III - Schlusstrich
Dardan Leci, Studienjahr 2023/2024

Im Rahmen der Aufgabe Transformation wurde mir die Werner-von-Linde-Halle mit der Typologie Blumenladen zugeteilt. Ich überlegte, wie ich eine Olympia-Sporthalle im industriellen Maßstab in einen kleinen, feinen Blumenladen verwandeln könnte. Dies gelang durch die Idee, die Struktur auf die Größe eines Gewächshauses zu verkleinern.

Da der Laden auch ein Lager, eine Zucht und eine Gewächshalle benötigt, erweiterte ich den Entwurf um einen zweiten Raum. Dieser ist durch einen überdachten Durchgang von der Verkaufsfläche getrennt und bietet Arbeitern einen privaten Zugang.



ABGABE III - Schlusstrich
Dardan Leci, Studienjahr 2023/2024

Die beiden Räume sind nun gleich groß, unterscheiden sich jedoch in der Eingangsgestaltung: Der Verkaufsbereich hat einen einladenden Zugang, während der Lagerzugang privat und unzugänglich für Kunden ist. Die Verkaufsfläche wirkt durch große Fenster weitläufig, während das Lager mit Polycarbonat einen ruhigen, geschützten Raum bietet.



ABGABE III - Schlusstrich
Dardan Leci, Studienjahr 2023/2024

Im Rahmen der Aufgabe 'Transformation' wurde mir die Werner-von-Linde-Halle mit der Typologie Blumenladen zugeteilt. Ich überlegte, wie ich eine Olympia-Sporthalle im industriellen Maßstab in einen kleinen, feinen Blumenladen verwandeln könnte. Dies gelang durch die Idee, die Struktur auf die Größe eines Gewächshauses zu verkleinern. Da der Laden auch ein Lager, eine Zucht und eine Gewächshalle benötigt, erweiterte ich den Entwurf um einen zweiten Raum. Dieser ist durch einen überdachten Durchgang von der Verkaufsfläche getrennt und bietet Arbeitern einen privaten Zugang.



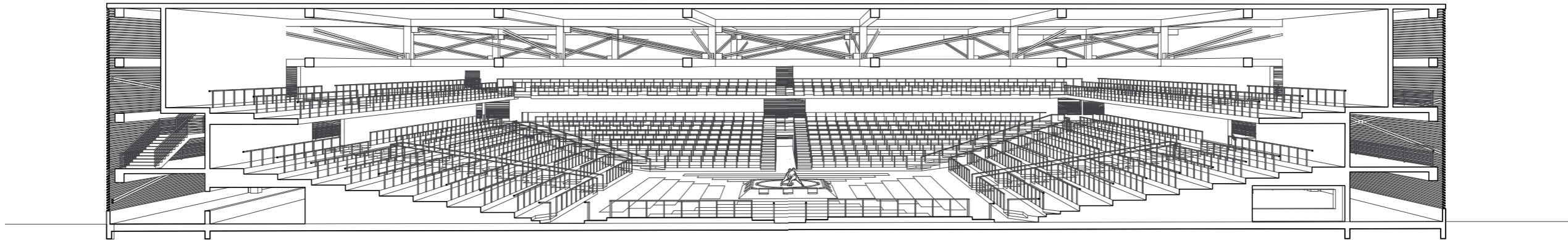
ABGABE I - Struktur
 Maximilian Strauß, Studienjahr 2023/2024

Durch den Zufallsgenerator wurde jedem Studierenden ein Bauwerk zugeteilt. Die Aufgabe besteht darin, die Tragstruktur dieser Bauwerke zu analysieren, zu verstehen und nachzumodellieren. Es soll eine maßstabsgetreue 3D-Nachbildung des Tragwerkes erstellt werden. Die äußere Verkleidung ist hierbei zu vernachlässigen, soweit sie nicht Teil der Struktur ist. Zusätzlich zur Gesamtmodellierung soll man ein Modul ableiten, mit dem die Struktur beliebig erweitert werden kann



ABGABE I - Struktur
 Maximilian Strauß, Studienjahr 2023/2024

Die Schutzbauten in Chur von Peter Zumthors sind ein leichter Tragwerk, welches jegliche die alten römischen Mauern von der Witterung schützen soll. Die Form passt sich den nicht rechtwinkligen Mauern an wodurch die Form des Tragwerks erst sehr klar wirkt aber beim dem zweiten hinschauen sehr komplex. Die Tragkonstruktion besteht hierbei aus Holz und die Decken und die Erschließungsfläche aus Metall. Der Sockel hingegen besteht aus Beton. Die Fassade besteht aus Holzlamellen die so angeordnet sind, dass das Licht nur in bestimmten Winkel durchscheinen kann wodurch je nach Position des Betrachtes ein sehr unterschiedliches Bild entstehend stehen kann.

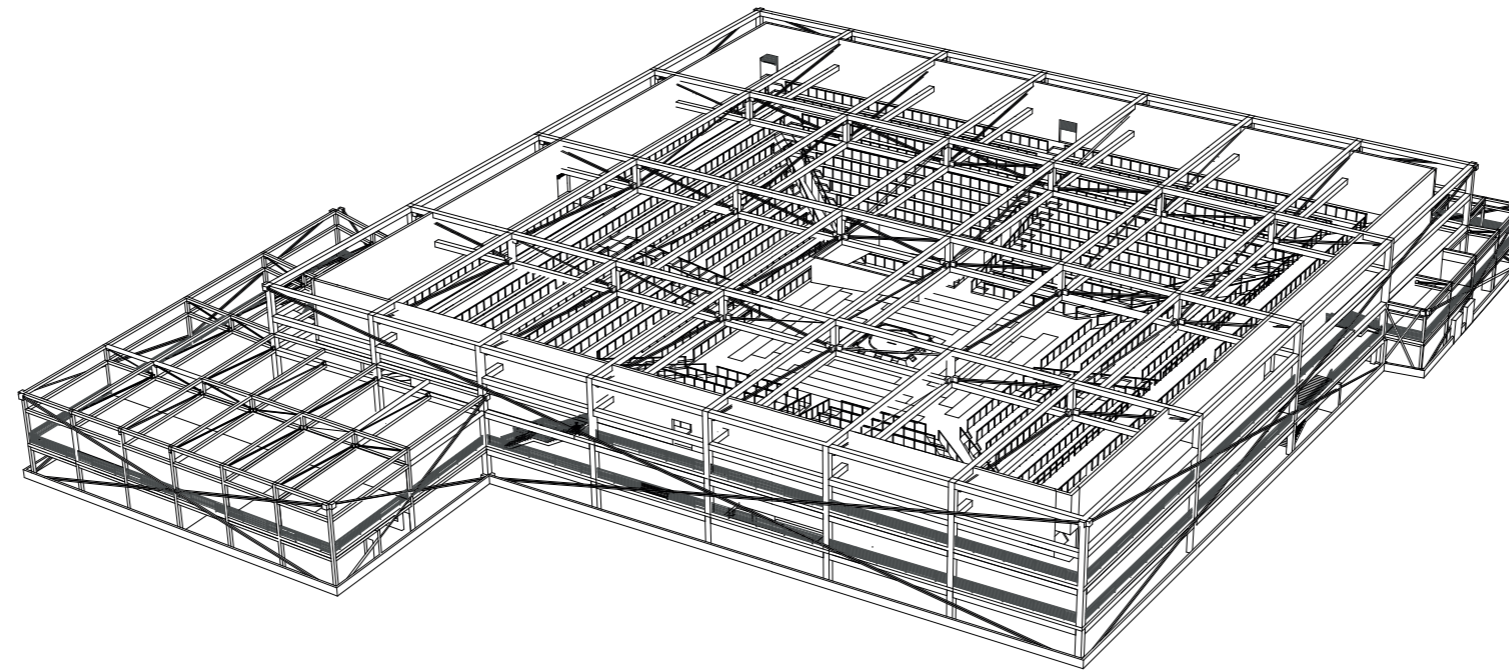
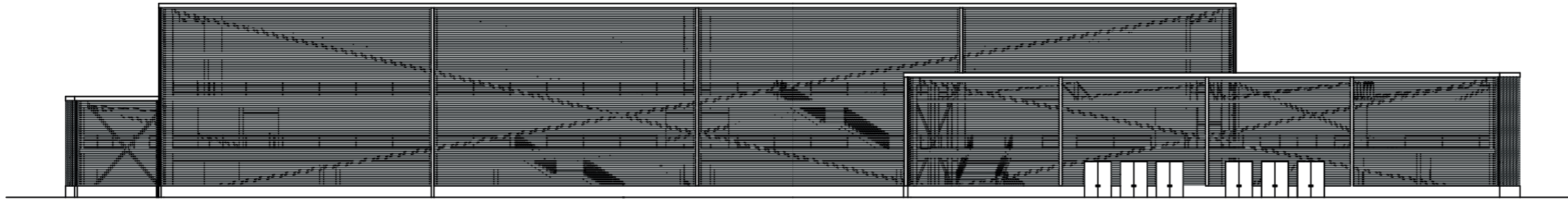


ABGABE I - Transformation
Maximilian Strauß, Studienjahr 2023/2024

Im Rahmen der Übung „Transformation“ sollen die Studierenden die in der vorherigen Übung erarbeiteten Strukturen verwenden und einen Typologietransfer durchführen. Die architektonischen Elemente der ursprünglichen Struktur sind dabei so umzugestalten, dass die funktionalen Anforderungen und ästhetischen Merkmale der neuen Typologie aufgenommen und interpretiert werden. Dieser Transfer kann zum Beispiel durch die Skalierung und die Erweiterung des Modules, sowie das Hinzufügen von neuen Raumelementen und Fassadengestaltung erfolgen. Die neu entstehende Form, sowie das räumliche Konzept sollte die zugewiesene Nutzung bautypologisch widerspiegeln

ABGABE I - Transformation
Maximilian Strauß, Studienjahr 2023/2024

Die Sumohalle aus den Schutzhauben von Zumthor richtet sich an den leicht schrägen Tragwerks. Der rund Ring sitzt in der Mitte woran sich die Teppiche zum hinknien der Schiedsrichter angliedert, daraufhin schließt sich, die dem Tragwerk folgenden leicht schrägen Tribüne. Die sich wiederum in zwei Ränge aufteilt. Diese Ränge werden von 3 Etagen erschlossen, welche, wie bei Zumthor, jegliche von direkten Bewitterung geschützt sind. In der ersten Etage befinden sich Verkaufsfläche und Nutzräume und in der zweiten Etage gibt es Sitzplätze und die letzte Etage erstreckt sich nur über die Hälfte des Gebäudes und dient nur zur Erschließung. Es gibt zwei gegenüberstehenden Kuben welche das Foyer und Räumlichkeit für die Ring beinhalten.



ABGABE I - Transformation
Maximilian Strauß, Studienjahr 2023/2024

ABGABE I - Transformation
Maximilian Strauß, Studienjahr 2023/2024



ABGABE I - Maquette
Maximilian Strauß, Studienjahr 2023/2024

Im Rahmen der Übung ist die Erstellung einer Maquette des bisher entworfenen Bauwerkes vorgesehen. Darunter ist ein vertikaler Ausschnitt zu verstehen, der den strukturellen Aufbau vom Fundament bis zum Dach verdeutlicht. Dabei sollten die konstruktiven Schichten angeschnitten und auf das *individuell gewählte* Wesentliche reduziert dargestellt werden.



ABGABE I - Maquette
Maximilian Strauß, Studienjahr 2023/2024



ABGABE II - Momente
Maximilian Strauß, Studienjahr 2023/2024

Während der Exkursion untersucht jeder Studierende die besuchten Bauwerke und dokumentiert ihre Wirkung durch Fotografien. Diese sollten sich auf spezifische Themen fokussieren, beispielsweise: Auswirkung auf die Umgebung, Annäherung, Eingang, Blick in den Innenraum, Schattenwurf, Überdachung, Ecke, Details, Spiegelung, Verbindung zu Natur, Bodenanschluss mit Bodenbelag, Vorplatz, Tiefen, etc.. sowie Untersuchungsbereiche aus eigenen Beobachtungen. Diese Themen dienen als Inspirationsquelle für die Exkursionsfotografien.



ABGABE II - Momente
Maximilian Strauß, Studienjahr 2023/2024

Anhand der Fotografien sollen die Parallelen zum eigenen Entwurf gefunden oder Themen festgehalten werden, die persönliches Interesse wecken. Es sollen so viele Fotos wie möglich gemacht werden und anschließend die Interessantesten für die weitere Analyse und Bearbeitung ausgewählt werden. Diese dienen dann als Ausgangspunkt, um ähnliche Momente in den eigenen Entwürfen zu finden oder die neu entdeckten Qualitäten in den eigenen Prozess zu integrieren.



ABGABE III - Schlusstrich
Maximilian Strauß, Studienjahr 2023/2024

Der Zentral Punkt der Sumohalle ist der Ring, welcher von Teppichen umgeben ist wo die Schiedsrichter knien. Darauf folgen die Tribüne in welchen auch gekniet wird. Dann folgt die Erschließung und die Nutzraum. Mein Ansatz war es diese Reihenfolge zu übernehmen und mit den Gedanken des Tragwerkes von Zumthor zu vereinen. Ich hab damit begonnen den für mich wichtigsten Teil des Tragwerkes zu übersetzen. Die leicht Verschiebung der Element. Daraufhin habe ich mich dem zweit wichtigsten Teil des Tragwerks gewidmet die Lahmeren Fassade.

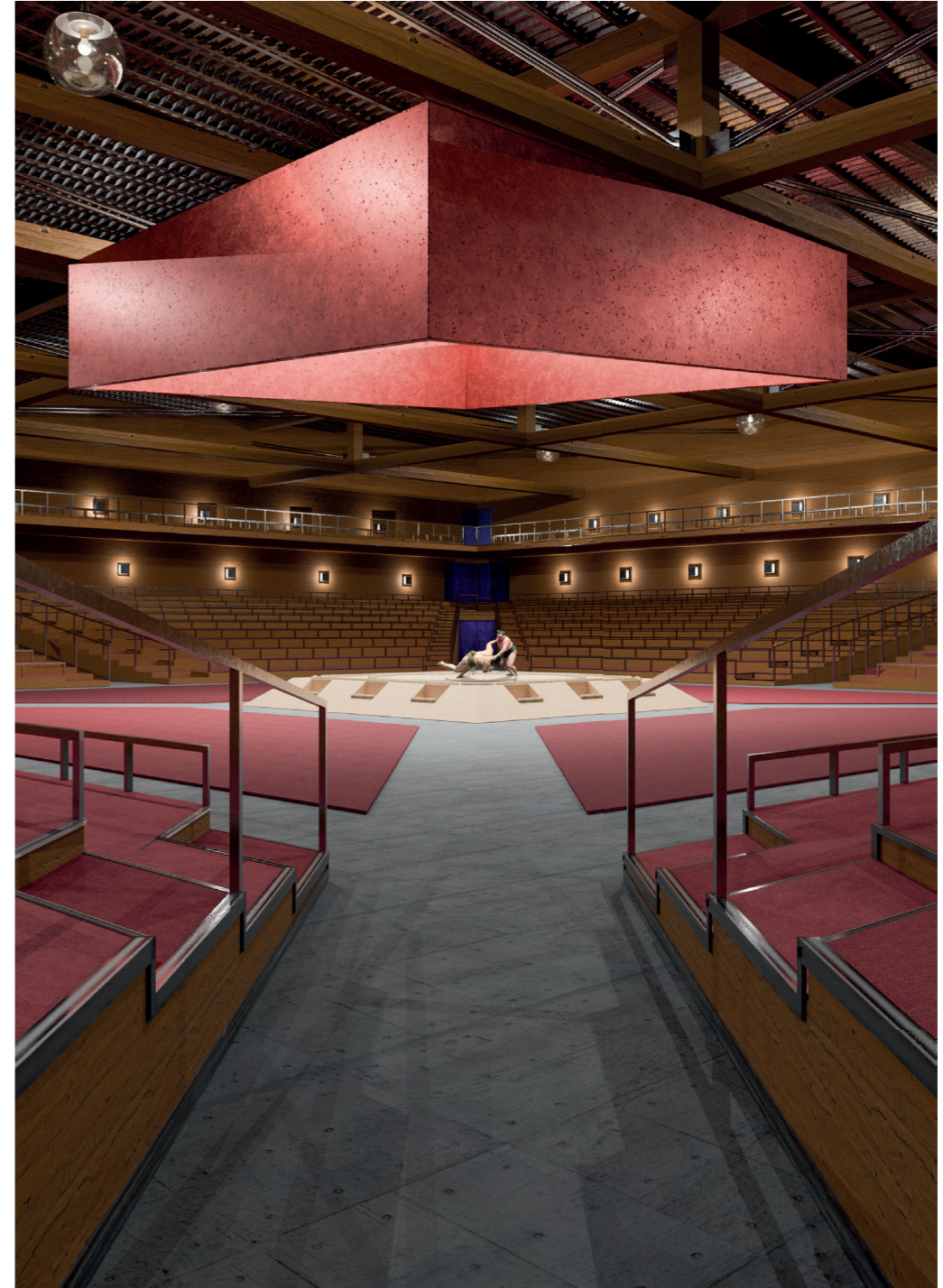


ABGABE III - Schlusstrich
Maximilian Strauß, Studienjahr 2023/2024

Die haben den Vorteil das die Erschließungsfläche kalter Raum bleibt und nur das innere des Ringes Warmer raum gibt. Es entsteht um so näher man den Ring kommt ein immer geschützter Raum. Auch die Materialwahl von Zumthor wollte ich in meinem Entwurf übersetzen. Ich habe also das Holztragwerk und Fassade übertragen und an die neu Dimension angepasst. Auch das Metall Dach und die Metallen Erschließung wurde an die neue Nutzung angepasst. Das Oberlicht findet sich als Belichtung des Ringes wieder.



ABGABE III - Schlusstrich
Maximilian Strauß, Studienjahr 2023/2024



ABGABE III - Schlusstrich
Maximilian Strauß, Studienjahr 2023/2024

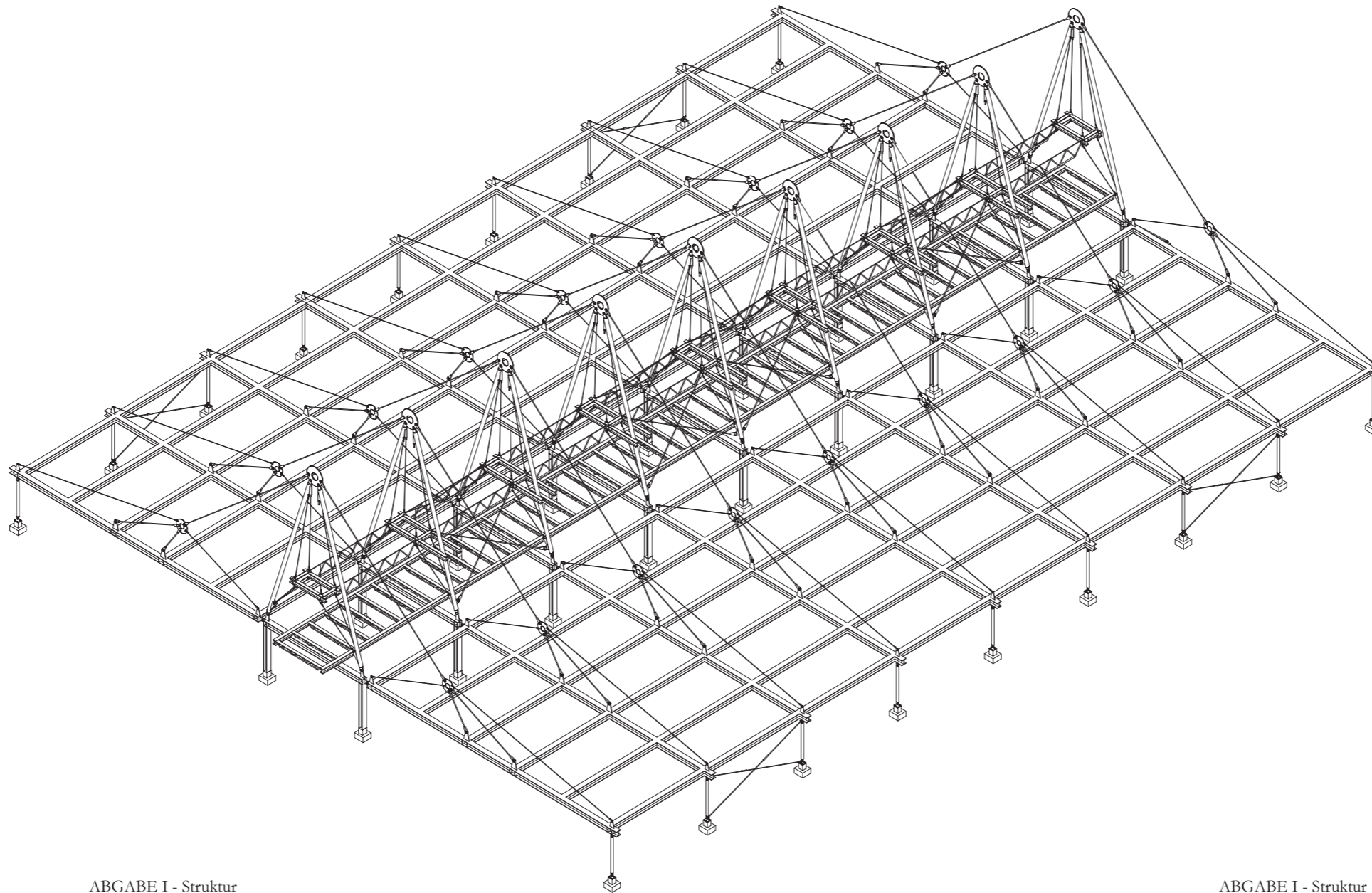


ABGABE I - Struktur
Phil Murza, Studienjahr 2023/2024

Durch den Zufallsgenerator wurde jedem Studierenden ein Bauwerk zugeteilt. Die Aufgabe besteht darin, die Tragstruktur dieser Bauwerke zu analysieren, zu verstehen und nachzumodellieren. Es soll eine maßstabgetreue 3D-Nachbildung des Tragwerkes erstellt werden. Die äußere Verkleidung ist hierbei zu vernachlässigen, soweit sie nicht Teil der Struktur ist. Zusätzlich zur Gesamtmodellierung soll man ein Modul ableiten, mit dem die Struktur beliebig erweitert werden kann

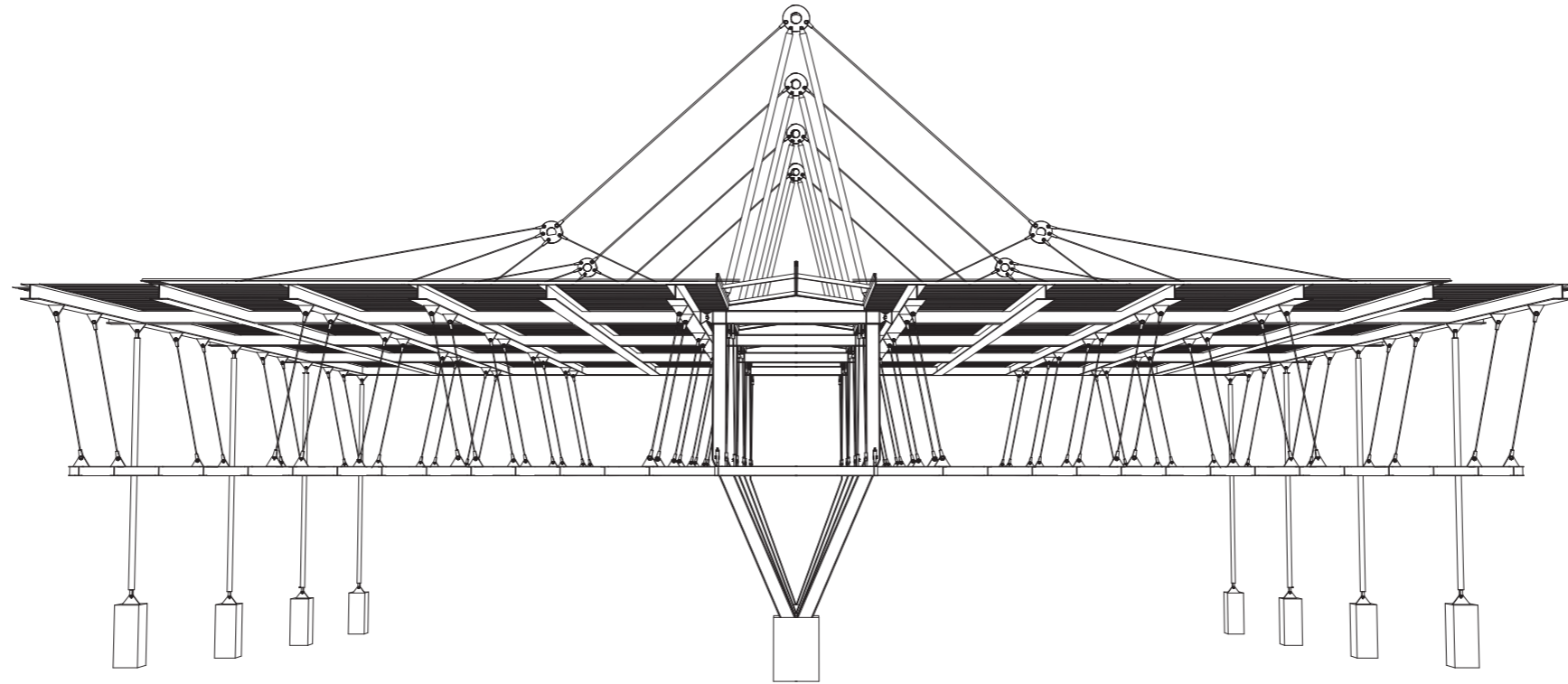
ABGABE I - Struktur
Phil Murza, Studienjahr 2023/2024

Richard Rogers wurde für den Bau eines Forschungszentrum in einem Industriepark in der Nähe der Universitätsstadt Princeton beauftragt. Auffällig ist die Spannstruktur mit unterstützter Spannweite welche sich von Projekten wie der Fleetgaard und INMOS Farabrik ableitet. Rogers entwarf das Gebäude, für die Vorfertigung außerhalb des Standorts und den schnellen Aufbau vor Ort. Die Verkleidung sorgt durch lichtdurchlässige Paneele, für diffuses Licht im Innenraum, wobei ein Streifen aus klarem Glas den Blick nach draußen freigibt. Des Weiteren wurde der Innenraum ohne Säulen gestaltet und bietet dadurch viele Möglichkeiten der Neuordnung.



ABGABE I - Struktur
Phil Murza, Studienjahr 2023/2024

ABGABE I - Struktur
Phil Murza, Studienjahr 2023/2024

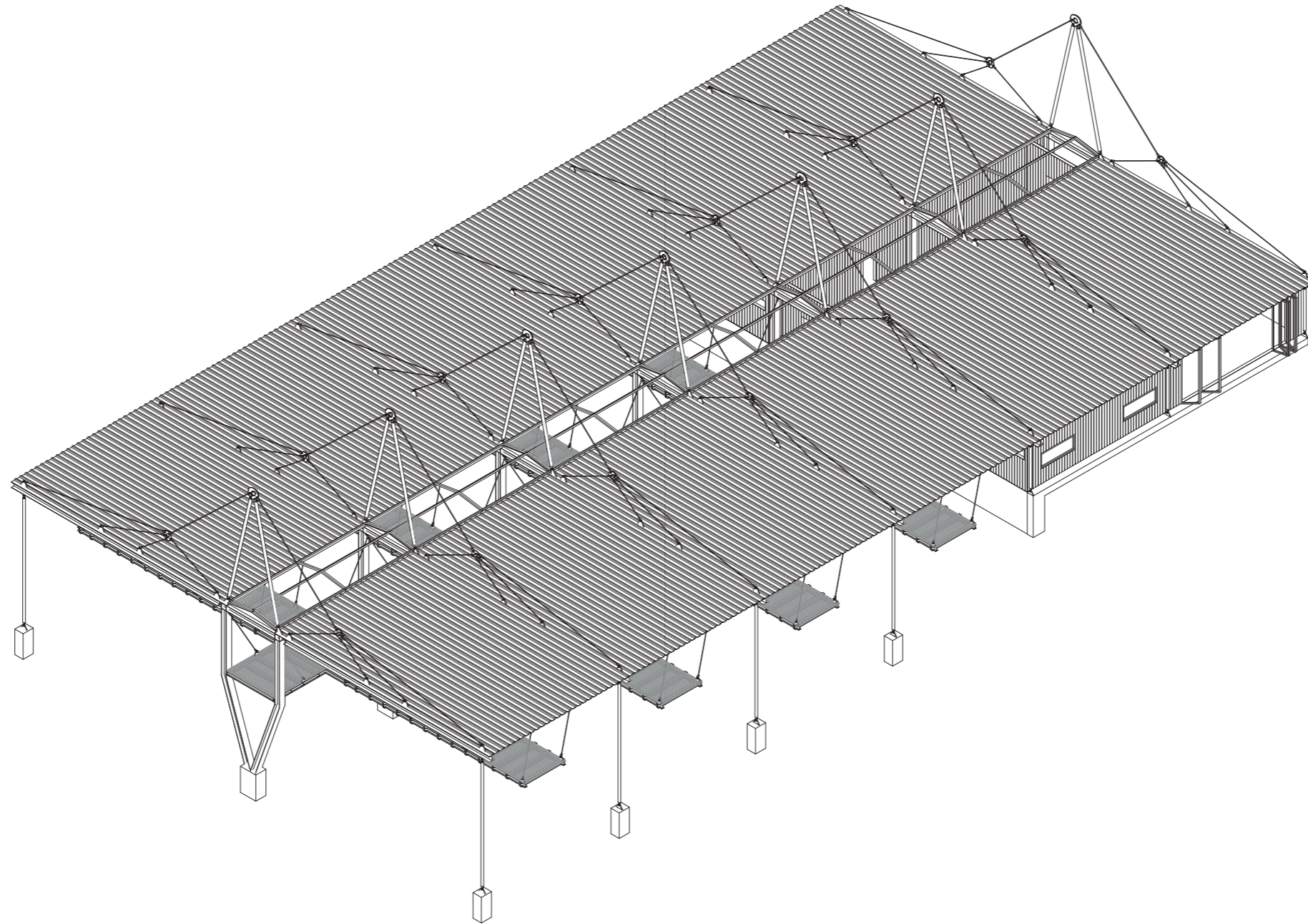


ABGABE II - Transformation
Phil Murza, Studienjahr 2023/20254

Im Rahmen der Übung „Transformation“ sollen die Studierenden die in der vorherigen Übung erarbeiteten Strukturen verwenden und einen Typologietransfer durchführen. Die architektonischen Elemente der ursprünglichen Struktur sind dabei so umzugestalten, dass die funktionalen Anforderungen und ästhetischen Merkmale der neuen Typologie aufgenommen und interpretiert werden. Dieser Transfer kann zum Beispiel durch die Skalierung und die Erweiterung des Modules, sowie das Hinzufügen von neuen Raumelementen und Fassadengestaltung erfolgen. Die neu entstehende Form, sowie das räumliche Konzept sollte die zugewiesene Nutzung bautypologisch widerspiegeln

ABGABE II - Transformation
Phil Murza, Studienjahr 2023/2024

Aufgrund der prägnanten Tragstruktur des Patscenters bot es sich an, diese für die Transformation zu übernehmen. Insgesamt wurde die Referenz um einige Module gekürzt und kleiner skaliert. Die Zugstabsysteme des Tragwerks wurden in eine hängende Steganlage transformiert, von welcher aus die Boote erreicht werden können. Des Weiteren wurde im ersten Teil des Gebäudes Lagerflächen für z.B Kanus oder Booten als auch eine kleine Werkstatt für schnelle Reparaturen errichtet. Zudem gibt es Clubräume und Umkleidekabinen für Mitglieder:innen eines Wassersportvereines oder Bootclubs



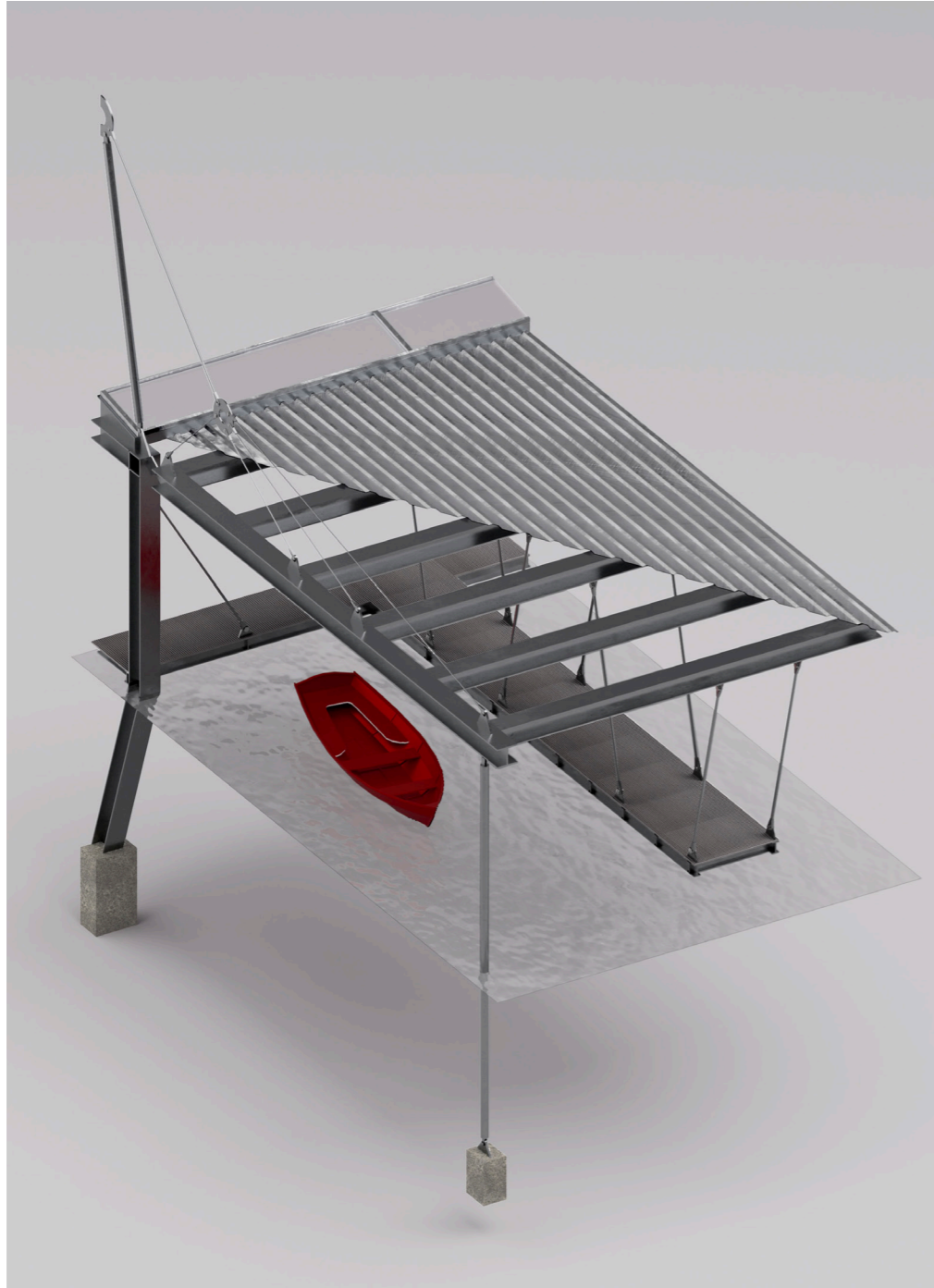
ABGABE II - Transformation
Phil Murza, Studienjahr 2023/2024

Als Ausgangsperspektive wurde hier eine Zeichnung namens „Charles R. Yandell & Company gallery“ aus den Jahren 1886/1887 gewählt.

Aufgabe war es, die Perspektive auf einem A3-Blatt nachzuzeichnen mit Fineliner oder Bleistift. Die Studierende hat sich hier für Fineliner entschieden.

ABGABE II - Transformation
Phil Murza, Studienjahr 2023/2024

Als zweite Aufgabe sollte die zuvor als Faksimile entstandene Perspektive des Gebäudes weitergedacht werden. Über Rekonstruktionen wurde der Grundriss nachentwickelt und die Rückseite des Gebäudes gezeichnet. Der Studierende entwickelte eine Art Holzkonstruktion, die zu einer Filmkulisse passen kann.

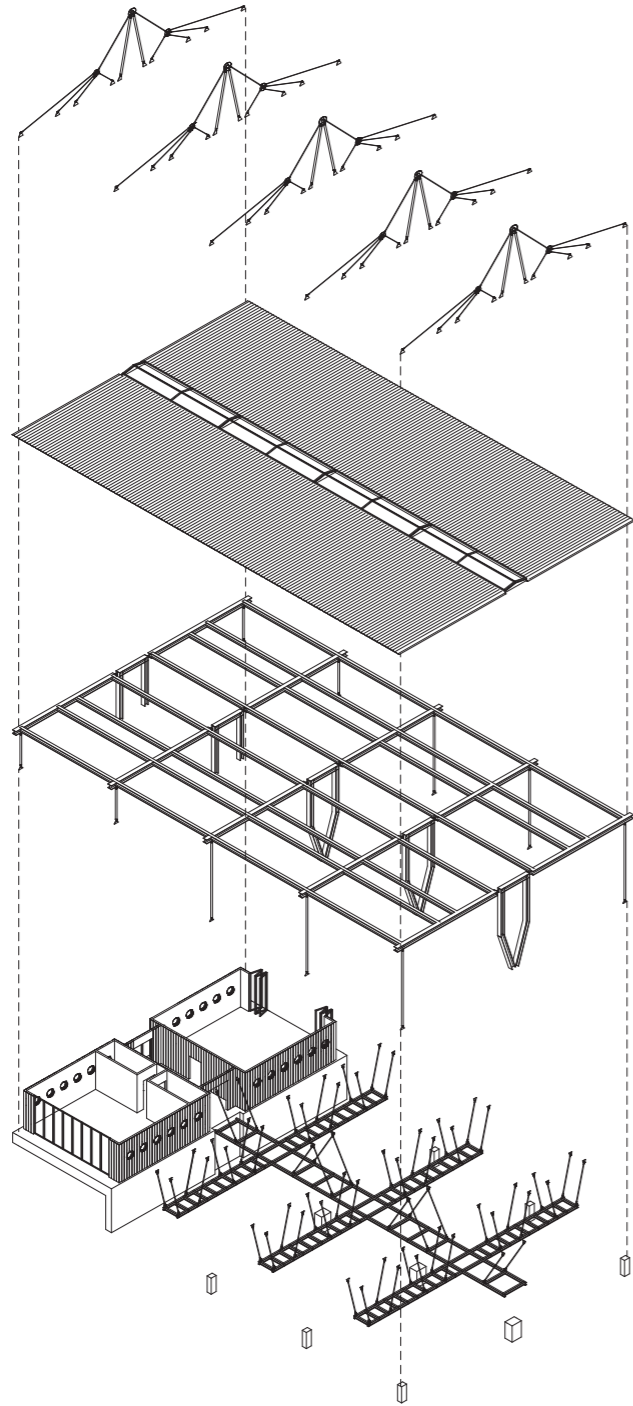


ABGABE II - Maquette
 Phil Murza, Studienjahr 2023/2024

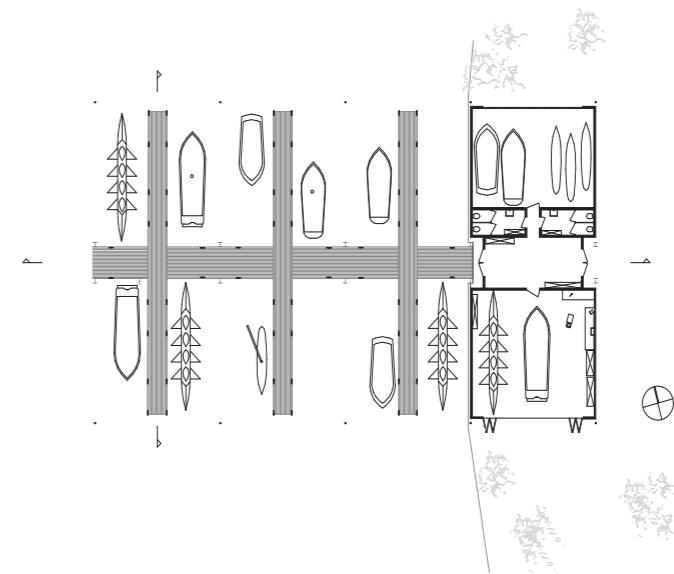
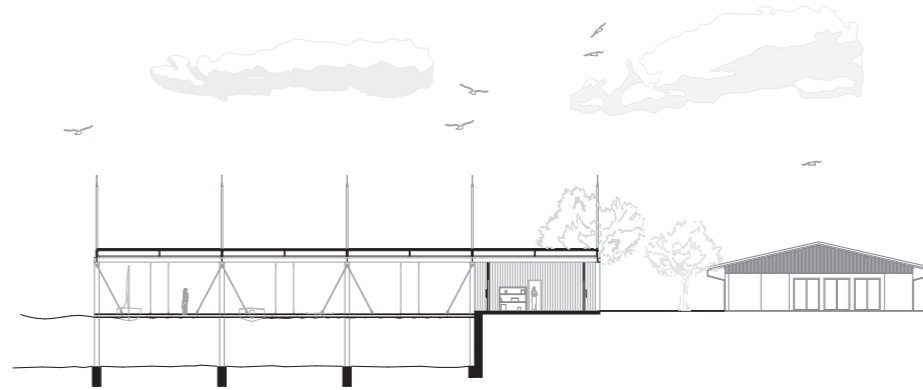
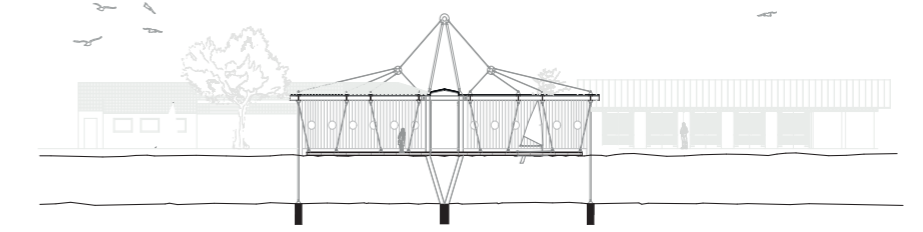
Im Rahmen der Übung ist die Erstellung einer Maquette des bisher entworfenen Bauwerkes vorgesehen. Darunter ist ein vertikaler Ausschnitt zu verstehen, der den strukturellen Aufbau vom Fundament bis zum Dach verdeutlicht. Dabei sollten die konstruktiven Schichten angeschnitten und auf das *individuell gewählte* Wesentliche reduziert dargestellt werden.



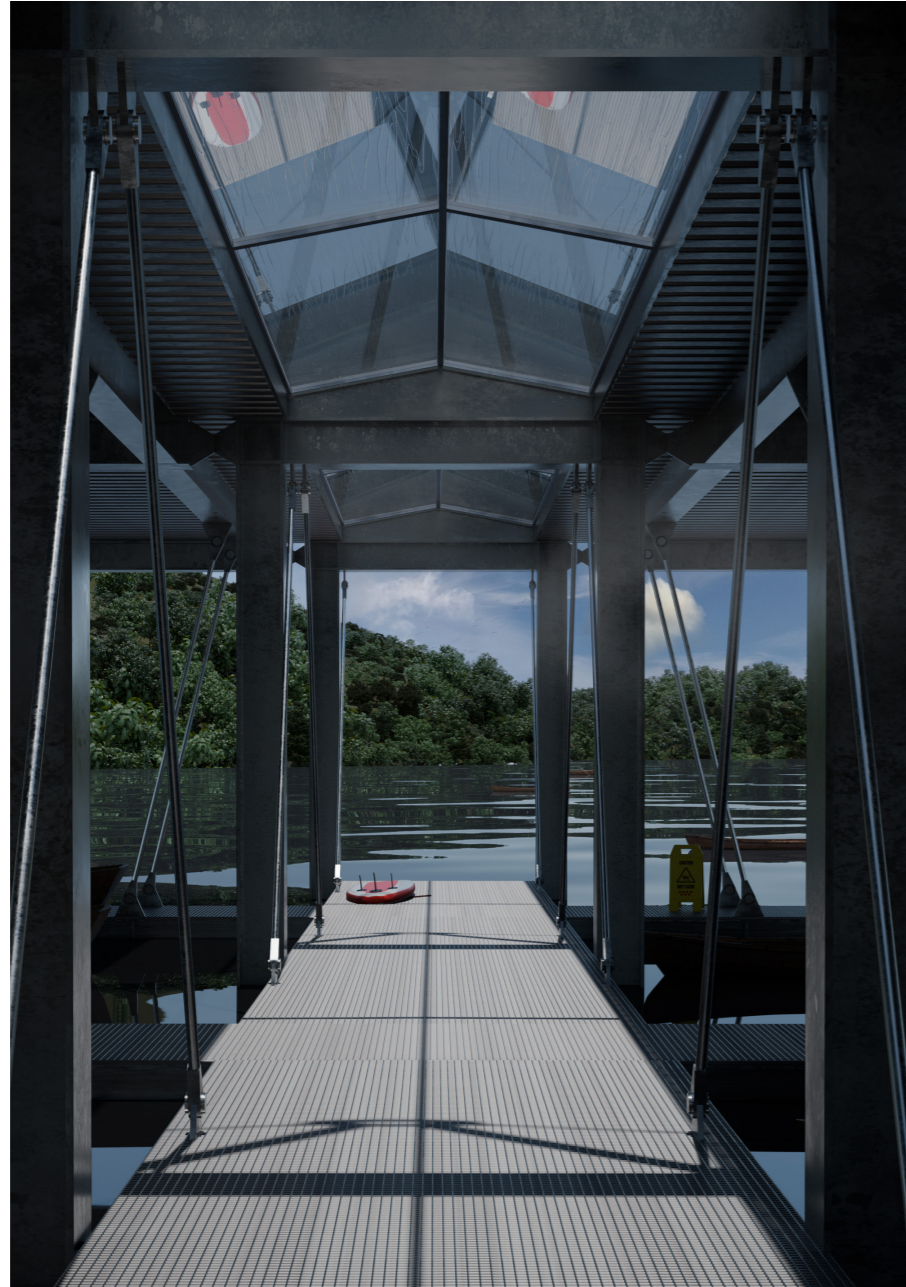
ABGABE II - Maquette
 Phil Murza, Studienjahr 2023/2024



ABGABE II - Momente
 Phil Murza, Studienjahr 2023/2024



ABGABE II - Schnitt & Grundriss
 Phil Murza, Studienjahr 2023/2024



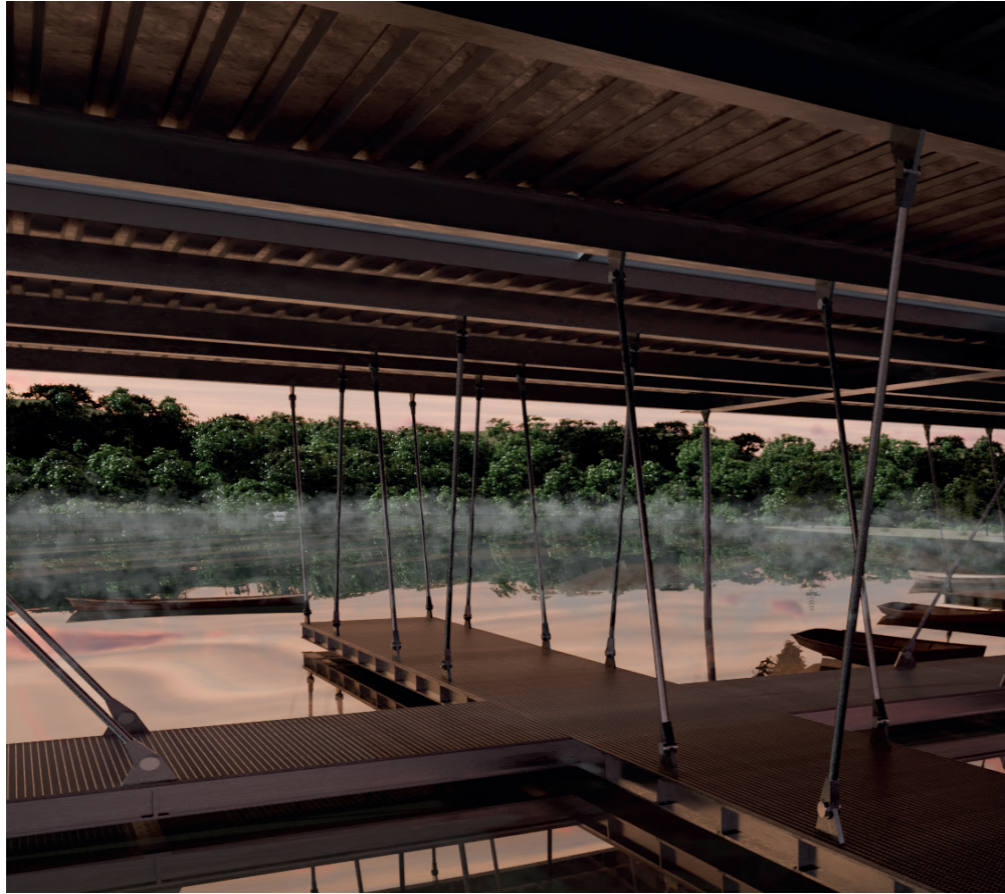
ABGABE III - Schlussstrich
Phil Murza, Studienjahr 2023/2024

Der Entwurf wurde von dem Bausatz Prinzip des Referenzgebäudes abgeleitet. So kann das Bootshaus theoretisch an jedem Ort auf und abgebaut werden. Durch die Flexibilität der Grundstruktur, kann das Bootshaus beliebig erweitert oder gekürzt werden. Im verlaufe des Entwurfsprozesses, war dieser Aspekt sehr essenziell, da man so die optimale Einbettung in den Kontext (Verortung) erreichen konnte. Der Entwurf lebt zudem von der Verbundenheit zum Wasser, so ist die gesamte Steganlage freiliegend und lediglich überdacht. Dadurch besteht direkter Kontakt zum Wasser und der Natur.

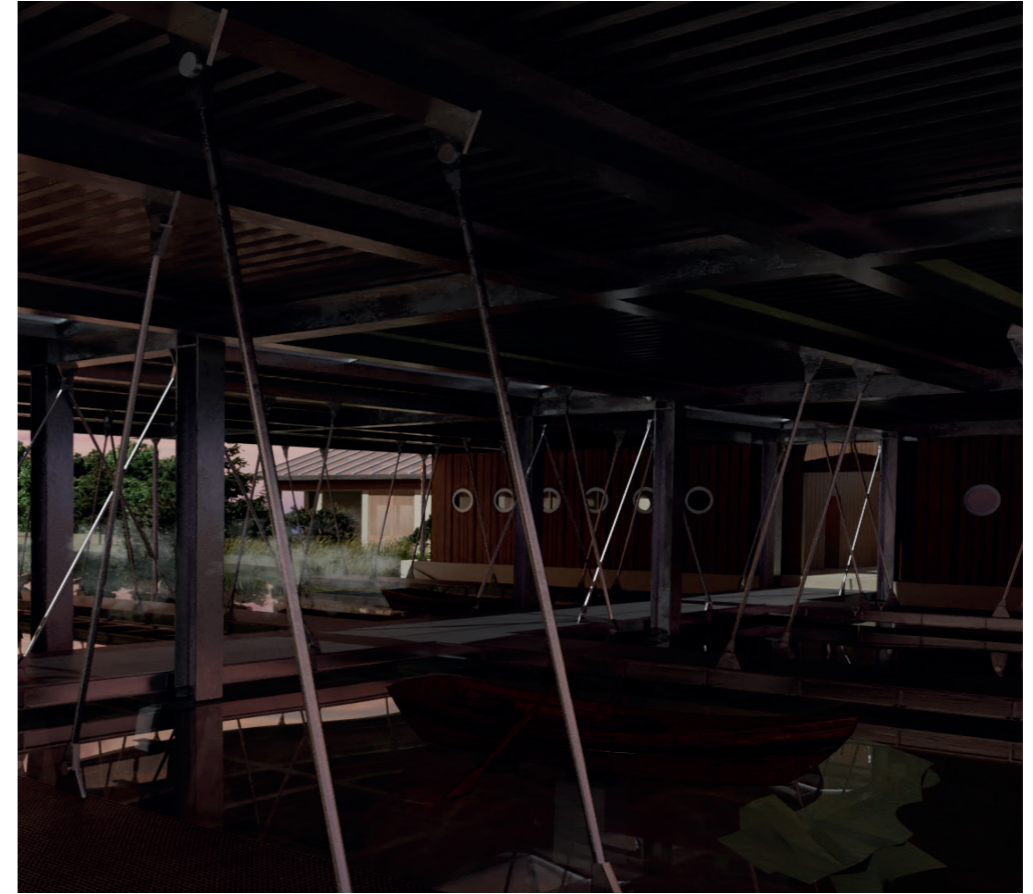


ABGABE III - Schlussstrich
Phil Murza, Studienjahr 2023/2024

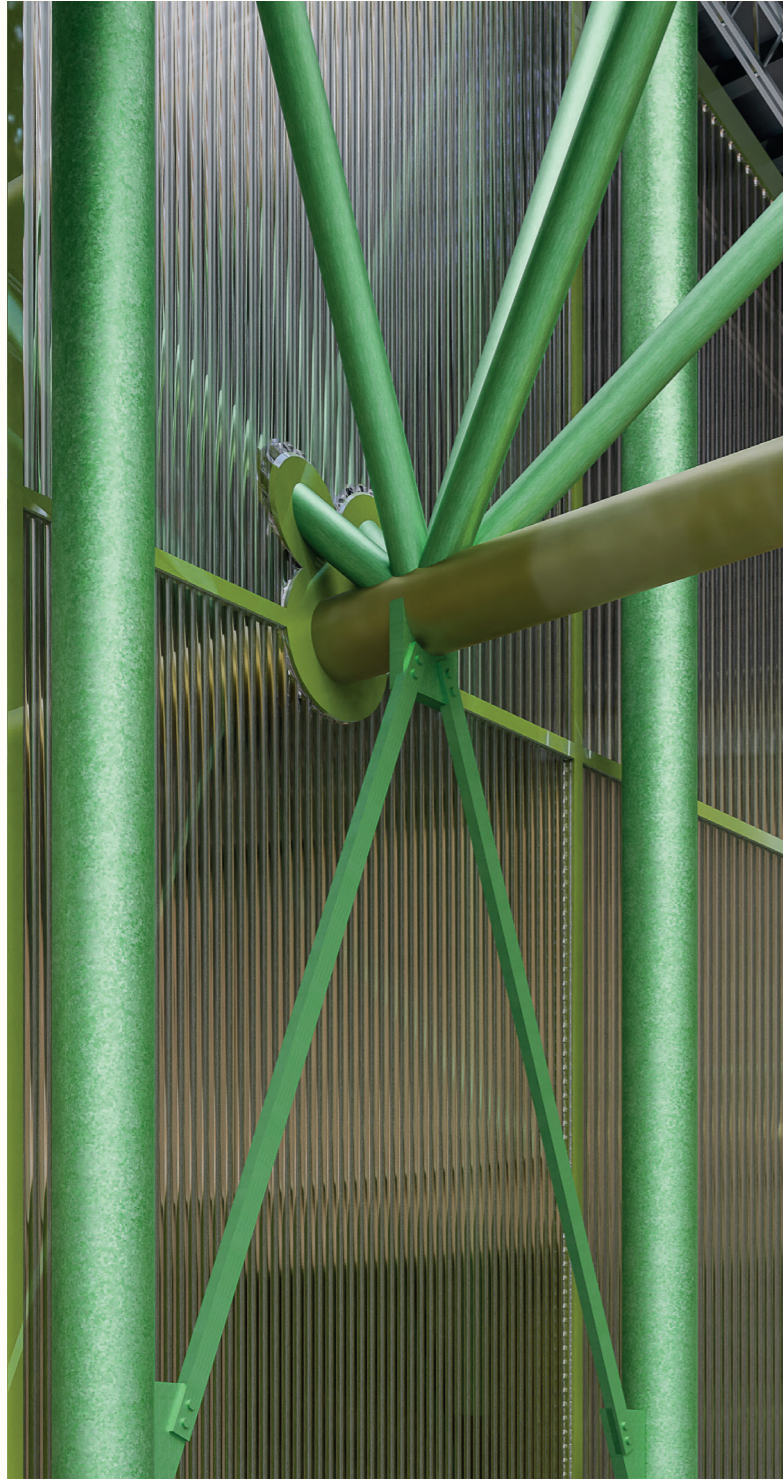
Das Grundkonzept bestand darin, das einzigartige Tragwerk zu erhalten und alle Gestaltungselemente des Bootshauses an dieses anzupassen. Deutlich wird diese Idee an der Steganlage, welche sich aus verschiedenen Bestandteilen des Patscenters heraus transformiert hat. Durch die diversen 2D Zeichnungen, Axonometrien und Perspektiven werden diese Aspekte nochmals deutlich und zeigen die Prägnanz des Tragwerks und dessen Neugestaltung in vielen verschiedenen Darstellungsweisen.



ÜBUNG II - Schlusstrich
Phil Murza, Studienjahr 2023/2024



ÜBUNG II - Schlusstrich
Phil Murza, Studienjahr 2023/2024



ABGABE III - Schlusstrich
Dardan Leci, Studienjahr 2023/2024



ABGABE III - Schlusstrich
Dardan Leci, Studienjahr 2023/2024



ABGABE III - Schlusstrich
Dardan Leci, Studienjahr 2023/2024